Städtische Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Schädlingsbekämpfung betr.

Das Weinbauinstitut in Freiburg teilt uns folgendes mit: 114

Die Motten des Sauerwurms fliegen schon seit einigen Tagen. Allem Anschein nach ist ein starkes Auftreten des Sauerwurms zu erwarten, deshalb ist sorgfältige Bekämpfung angebracht, um zu großen Schaden zu vermeiden. Die Bekämpfung hat jetzt schon zu beginnen und ist nötigenfalls zu wiederholen. Als Bekämpfungsmittel kommen arsenhaltige Spritz- oder arsenhaltige Verstäubungsmittel in Betracht.

Das Badische Weinbauinstitut in Freiburg veranstaltet am **Sonntag, den 20. Juli 1924, nachm. 2½ Uhr** beginnend eine Besichtigung seiner Rebanlagen am Lorettoberg in Freiburg und am Jesuitenschloß mit Erklärung der durchgeführten Versuche. Hierzu sind alle Interessenten freundlichst eingeladen. Treffpunkt 2½ Uhr Ecke Lorettostraße und Merzhauserstraße.

Vorstehende Mitteilung bringen wir hiermit den Interessenten zur gefl. Kenntnis.

Emmendingen, den 17. Juli 1924.

Das Bürgermeisteramt

Bekanntmachung.

Das Baden in öffentlichen Gewässern.

Die derzeitigen Zustände, welche seit Erteilung der Erlaubnis des Badens in öffentlichen Gewässern bestehen, bestimmen uns darauf hinzuweisen, daß das **Baden in der Elz nur** an einer Stelle in hiesiger Gemarkung und zwar **oberhalb der Nieder-Emmendinger Brücke**, wo die Bretenbach in die Elz einmündet, gestattet ist.

Die Stelle, an welcher das Baden erlaubt und die Zeit, in der getrennt nach Geschlechtern gebadet werden darf, ist auf den beim Badeplatz angebrachten Tafeln, ersichtlich.

Die Erteilung der Erlaubnis des Badens in der Elz, welche durch die techn. Bezirksbehörde erfolgte, setzt voraus, daß mutwillige Beschädigung der flußbaulichen Anlagen, insbesondere der Sohlenbefestigungen, vermieden werden. Ergäben sich in dieser Richtung Anstände, so hätte dies das Eingehen des versuchsweise frei gegebenen Badeplatzes zur Folge.

Im übrigen machen wir darauf aufmerksam, daß das Baden in öffentlichen Gewässern und hiernach auch insbesondere an andern, als bei obenbezeichneten Stelle und Plätzen in der Elz verboten ist und daß Zuwiderhandlungen mit den höchsten Strafen geahndet werden.

Emmendingen, den 16. Juli 1924. 113

Bürgermeisteramt.

F.V.E.

Sonntag, 20. Juli

Beginn 2 Uhr

Leichtathletische Vereinsmeisterschaften

der aktiven, Junioren und Schülerabteilungen auf dem F. V. E.-Platze.

*

Abends 8½ Uhr im Bautzschen Gartensaal

Preisverteilung, gemütliches Beisammensein :: :: mit anschließendem Tänzchen. :: ::
(Nur für Mitglieder.)

8484 Fußball-Verein Emmendingen.

Achtung!

Am **Sonntag, den 20. Juli 1924, nachm. 2½ Uhr** findet in Sexau im Gasthaus zur „Stube" II. St. eine

Versammlung

zwecks Gründung eines Radfahrervereins sowie einer Radnothilfe

statt, zu welcher die ganze Gemeinde des Radsportes eingeladen wird. 8468

Der Einberufer.

Preisaufgabe

100 Rentenmark in bar

zahle ich **jedem ohne Ausnahme**, welcher den „**Lustigen Gesellschafter**" (monatlich 1 Heft à 25 Pfg.) durch Voreinsendung von M. 3.— (bar oder Marken) auf 1 Jahr abonniert und die 9 Zahlen so vertauscht, daß man so oft wie möglich 30 zusammenzählen kann

?	2	8	14	?
	4	10	16	
	6	12	18	

Man bilde also ein gleiches Viereck, ändere nur die Plätze, nicht die Zahlen selbst und deute die 30 ergebenden Verbindungen durch Linien an. Da alle gleichwertigen Lösungen [illegible]erechtigt sind, genügt eine. Sie ist zusamm[illegible]en M. 3.— per Post einzureichen, bei Ein[illegible] mein Postscheckkonto Hamburg 63 [illegible] den Abschnitt. Die **100 Rentenmark** erhält **jeder Löser** ohne Ausnahme (also keine Teilung oder Ausspielung) aber nur wenn der Jahresabonnementsbetrag von Mk. 3.— beifolgt, alles andere zwecklos. Keine weiteren Verpflichtungen! Deutliche Absenderangabe erbeten.

F. Oderich, Verlag, Hamburg 31,
Lutterothstraße 63. 3346

Dixin
Henkel's Seifenpulver
ist sparsam im Gebrauch und von ausgezeichneter Waschwirkung!

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem herben Verluste meiner nun in Gott ruhenden lieben unvergesslichen Frau, meiner lieben guten Mutter, unserer lieben Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante 8467

Mina Ida Armbruster
geb. Wehrle

sagen wir allen den herzlichsten Dank. Besonderen Dank für die grosse Beteiligung beim Leichenbegräbnis von nah und fern und für die überaus vielen letzten Blumengrüsse. Weiteren Dank dem Herrn Stadtvikar Rehm für die trostreichen Worte, dem Gesangverein Windenreute für seinen Grabgesang und dem Musikverein für die Trauerklänge. Und nicht zuletzt herzlichen Dank den Krankenschwestern des Emmendinger Krankenhauses für ihre liebevolle und aufopfernde Pflege.

Windenreute, den 17. Juli 1924.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Oskar Armbruster und Kind.

Todes - ✝ - Anzeige.

Allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß meine innigstgeliebte Frau, unsere treubesorgte Mutter, Schwester und Schwägerin

Christina Herr
geb. Leimer

im Alter von 55½ Jahren nach einer Operation in der Klinik in Freiburg sanft entschlafen ist.

Sexau, den 18. Juli 1924.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Andreas Herr und Sohn Karl.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 19. Juli, nachmittags ½8 Uhr in Sexau statt. 8483

Bruchleidende!

Nicht verlockende Anpreisungen sondern:

30-jährige In- und ausländische Fachpraxis. Glänzende Empfehlungen erster **ärztl. Fachautoritäten. Reiche Erfahrungen** in Feldlazaretten und Sanitätsdepots (als ehem. Militärbeamter) bürgen für **gewissenhafte Behandlung** in den **schwersten Fällen.** Sämtliche Apparate für **körperliche Gebrechen, Vorfall-**, Operationsbinden u. Bandagen bewährter Systeme. **Unaufgeforderte Dankschreiben. Kassen-, Kliniken- und Krankenhauslieferant.**

A. Schwarz, Emmendingen, Liebensteinstrasse 11.

Sprechstunden: Jeden **Dienstag** und **Freitag 12—½5 Uhr.**
Jeden **Vormittag,** sowie **Sonntags** bis **4 Uhr Denzlingen** (Wohnung beim Bahnhof)

Nach **NORD-, MITTEL- u. SÜD-AMERIKA**
OSTASIEN - AUSTRALIEN

Regelmäßige Schiffsverbindungen nach
allen Weltteilen
Hervorragende Reisegelegenheiten in allen Klassen. Allerbeste Bedienung u. Verpflegung
Kostenlose Auskunft u. Platzbelegung durch Vertretungen des
NORDDEUTSCHEN LLOYD BREMEN
in Emmendingen: W. Moosbrugger, Bahnhofstr. 15.

Provisionsreisender

zum Besuche der Landkundschaft zwecks Vertrieb von **Oelen, Fetten und Seifenfabrikaten** gegen hohe Provision für hiesigen **Bezirk** gesucht.

Offerten unter Nr. 3473 an die Gesch. d. Bl.

FRAPPANT

rasch und angenehm ist die erlösende Wirkung von quälendsten Kopfweh- und Neuralgieschmerzen bei Gebrauch von **Germosankapseln** (ges. gesch.) — nach ärztlichem Urteil ein glänzendes Mittel der Gegenwart. Der geradezu überraschende Erfolg soll auf der einzigartigen Verbindung der Bestandteile beruhen: (Amidphenaz. + Phenazon sal. + Chin. + Coff.); denn in der Regel bringt schon eine einzige Oblatenkapsel, die äußerst angenehm einzunehmen und völlig geschmacklos ist, den gewünschten zufriedenen Erfolg. In Fällen von Katarrh, Infl., Grippe leisten sie für das Allgemeinbefinden außerordentlich gute und schnelle Dienste. Am besten überzeugt nach den überschwänglichen Bestätigungen dankbarster Patienten der praktische Versuch. In allen Apotheken zu ganz mäßigen Preis erhältlich, oder zu beschaffen. (Fabrikation: Germosanwerk München 50). 804

Fahrradgummi

Viele Aufträge und Nachbestellungen sind der beste Beweis meiner Leistungsfähigkeit und guten Ware. Machen Sie einen Versuch. Fahrradmäntel Mark 2,75, u. 2,95, prima Qual Mk. 3,50 extra prima Qual. Mk. 3,95, Gebirgsmäntel 4,25 u. 4,75, Fahrradschläuche extra prima Qualität Mk. —.95 und 1.15

Fahrräder Nähmaschinen

Auf Wunsch Teilzahlung. — Katalog gratis. —

Emil Levy, Hildesheim 281

Zu verkaufen:

1½-jähr. Rappstute, Halbblut, ¼-jähriges Hengstfohlen, Halbblut mit Blessen, sowie eine bronzefarbige Truthenne mit 4 Jungen und ein Truthahn

Zu erfragen 8476
Karlfriedrichstraße 41 Emmendingen.

Gesucht werden

Agenten, Hausierer und Wiederverkäufer.

Nur strebsame Personen für großartige, konkurrenzlose Neuheit. Dauernde Beschäftigung. Verdienst 40 bis 50 Mk. per Woche und mehr. Zuschriften erbeten mit Rückporto an **Georg Klipfel, Offenburg** Gerberstr. 8. 3482

Allgäuer

Stangenkäse per Pfd. M. —.60, Romadur 45%, p. Pfd. M. 1.15 Limburger, viereckig, 25%, p. Pfd. M. —.70 Elsäß. Münsterkäse vollfett, p. Pfd M. 1.15 ff. Emmenthaler fastig, M. 1.55, Delikat. Käschen in Staniol u. Druck, Postkolli 65—75 Stck. Mk 9.—, Süßrahm-Tafel-Butter frisch per Pfd. M. 1.75

Ochsenmaulsalat

4½ kg. Fässel M. 5.50
2¼ kg Dose Mk. 3.10
(2 Monate haltbar)
Garantie Ia haltbare erstklassige Ware, kein Schund, gegen Nachn. oder 14 Tage Ziel. Colonialw. und Wirte verlangen Spezialofferte von **C. Fr. Köbele Langenargen a. B.**

Strickmaschinen

beste Marke mit 3 Jahren Garantie, in Nr. 5, 6, 7, 8, 9 und 10 sofort lieferbar bei
Wilh. Müller
Strickmaschinenhandlung
Säckingen (Baden)
Marktplatz 8 287

Neue, runde und ovale

Weinfässer

in allen Größen, per Liter von 18 ₰ an 3157

Anton Einhellig
Freiburg, Rheinstr. 21.

Dienstmädchen

welche schon gedient, erhalten Stellen durch 8499
Frau Schneider
Lörrach, Teichstraße 39
Gewerbsm. Stellenvermittl.

Angel-Geräte
Conrad Lutz
Emmendingen

Käse Goldgelbe feine Schnittware

Bauernkäse (Tils. Form) Laibe ca. 9½ Pfd. 52 Pfg. p. Pfd., Brotformkäse, rote Rinde, in Blöcken, Pfd. 56 Pfg., franko, einschl Verp., Nachn. Versand von 9½ Pfd. an. 3393
C. Armbruster, Käsefabr. Altrahlstedt Nr. 3 (Holst.)

Spez. seit 1904 staatlich geprüft 1617

Atemnot der Pferde

(sogen. Dämpfigkeit) heilbar Während der Kur wird das Pferd der Arbeit nicht entzogen. Versand durch Apotheke. Auskunft kostenfrei
R. Klemm, Meußlitz
P. Zschachwitz, Bez. Dresden

Hypotheken

In- und Auslandskapital auf **Landwirtschaften, Fabriken und größeren Geschäftshäusern** besorgt schnell 3440
F. W. Weber
Frankfurt a. M.,
Seilerstraße 6.

Faßhahnen

in bekannt bester Ausführung, empfiehlt 3380
R. Wieder, Drechslerei
Karlfriedrichstraße 27
Emmendingen.

Branntwein

zum Ansetzen, hat abzugeben per Liter Mk. 1.50
Emil Transier
Kolonialwarenhandlung
Hochburgerstraße 26
Emmendingen.

Zu kaufen gesucht

eine guterhaltene 3477

Hobelbank

Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Breisg. Nachr.

34 Ar 3464

Hafer

am Halm zu verkaufen
Gewann Himmelreich
Ziegelmeister Jost
Talstr. 4, Emmendingen.

Zwangsversteigerung.

Samstag, 19. Juli 1924, vorm. 10 Uhr werde ich in **Eichstetten** (Zusammenkunft beim Rathause) gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Ruhebett, 1 Nähmaschine (versenkbar) Feuerlöschapparate (Minimax), Vorhangstoffe, Stoffe für Herren- u. Damenkleider, Hemdenstoff, Kopfpolsterbezüge, Herren- u. Damenhemden, Wolldecken, 230 Tafeln Schokolade und verschiedenes. 3475

Emmendingen, d. 17. Juli 1924.

Thomann
Gerichtsvollzieher.

Zentral-Kranken- und Sterbekasse d. Tischler

Zahlstelle Emmendingen.

Kommenden **Sonntag, den 20. Juli** findet im Gasthaus z. Fuchsen II. St. **vormittags von 10—12 Uhr** unsere diesjährige

Delegiertenwahl

statt. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, sich an dieser Wahl zu beteiligen, die Auflage findet am Sonntag im II. Stock statt.

Die Ortsverwaltung.

Bienenzucht-Verein

Freiamt-Ottoschwanden.

Nächsten **Sonntag, 20. ds. Mts.** 3472

Versammlung

in Reichenbach, Gasthaus z. Lamm. Wichtige Tagesordnung, Anfang punkt ½3 Uhr. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand: Bührer.

Selbständiges 3479

Alleinmädchen

das gut kochen kann, zu kleiner Familie gesucht. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich vorstellen bei
Reinhold, Freiburg
Berthold str. 62, Tel 3363

Gesucht

auf 1. [illegible] jüngeres zuver[illegible] 3431

Mädchen

Guter Lohn und Familienanschluß
D. Keller, Korbgeschäft
Müllheim, Kraftgasse 9.

Suche wegen Erkrankung meines Mädchens im Haushalt bewandertes 3438

Dienstmädchen

zur Aushilfe auf einige Wochen oder länger. Eintritt sofort
Frau Regierungsrat Rothmund
(Finanzamt)
Emmendingen.

Breisgauer Nachrichten

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: monatlich frei ins Haus Mark 1.50.
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 6 Mark ohne Postgebühren.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 3, Freiburg 1392. Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 167 1. Blatt Emmendingen, Samstag, 19 Juli 1924. 59. Jahrgang

Die Londoner Konferenz.

WTB. **London,** 18. Juli. Wie Reuter meldet, nahm die Konferenz ihre Arbeiten heute früh programmäßig auf. Zu gleicher Zeit begannen die Verhandlungen zwischen den englischen, französischen und belgischen Premierministern sowie mit dem Chef der italienischen Delegation, die sich über zwei Stunden hinzogen. — Die zweite Kommission, deren Präsident der Kolonialsekretär Thomas ist, sollte heute vormittag um 11 Uhr im Foreign Office zusammentreten, die Sitzung wurde jedoch abgesagt, weil Thomas im Unterhaus eine Erklärung über die Vertretung der Dominions auf der Konferenz abzugeben hatte. Diese Kommission wird daher erst später zusammentreten. — Die dritte Kommission, die sich mit der Verteilung der deutschen Zahlungen zu beschäftigen hat, versammelte sich um 10 Uhr vormittags. Diese Kommission dürfte ihren Abschlußbericht wohl zuerst fertigstellen. — Die erste Kommission, die sich u. a. mit der Frage der böswilligen Nichtleistung durch Deutschland zu beschäftigen hat, soll um 1.30 Uhr zusammentreten. — Es wird darauf hingewiesen, daß verschiedene Zwischenberichte über die Konferenz und Veröffentlichungen über Schriftstücke, die lediglich Anempfehlungen darstellen, absolut irreführend sind.

WTB. **London, 18. Juli. Reuter fügt seiner Meldung über die heutigen Kommissionsarbeiten hinzu, daß von einer Einladung Deutschlands nicht die Rede gewesen sei. Auch sei eine solche Einladung nicht diskutiert worden, da dies natürlich Sache der Plenarkonferenz und nicht der Kommissionen sei.**

WTB. **London,** 18. Juli. Die Anberaumung der nächsten Plenarsitzung der Londoner Konferenz ist von dem Ergebnis der Kommissionsberatungen abhängig. Es wird jedoch mit der Möglichkeit gerechnet, daß bereits morgen eine Plenarsitzung stattfinde.

WTB. **London, 18. Juli.** Reuter teilt zur gegenwärtigen Lage im Zusammenhang mit: **Es wird hervorgehoben, daß es sich mehr um ein psychologisches Problem als um ein solches von technischen Einzelheiten handelt. Die herrschende Atmosphäre und der allgemeine Wunsch, eine Regelung zustande zu bringen, wirken überall ermutigend. Tatsächlich seien bisher keine wirklichen Schwierigkeiten in Erscheinung getreten, wenn auch natürlicherweise Schwankungen zu verzeichnen sind. Ohne Uebertreibung kann gesagt werden, daß ein guter Fortschritt erzielt und die Stimmung zuversichtlich ist.**

WTB. **London,** 18. Juli. Nach dem Daily Telegraph sind die Arbeiten des dritten Konferenzausschusses so schnell fortgeschritten, daß der Bericht heute vormittag entworfen und nachmittags der Konferenz vorgelegt werden könnte. Die Kommission habe auch beschlossen, eine schiedsrichterliche Entscheidung zwischen Deutschland und dem Transferierungsausschuß für den Fall von Differenzen vorzusehen. Es werde ferner beabsichtigt, ein großes Clearinghouse einzurichten, das sich nicht nur mit den direkten Zahlungen Deutschlands an die Alliierten, sondern auch mit dem Handelsverkehr zwischen Deutschland und anderen Nachbarstaaten wie z. B. Rußland befassen solle.

WTB. **Paris,** 18. Juli. Ein französisch-belgischer Plan zur Wiederherstellung der deutschen Wirtschaftseinheit wird heute dem 2. Konferenzausschuß vorgelegt werden. Dieser Plan sieht nach dem Echo de Paris sehr zahlreiche und lange Etappen vor. Die Belgier schlagen vor, daß die Entscheidung der Reparationskommission hinsichtlich der Plazierung der Anleihe abgeändert werde. Nach ihrer Ansicht müsse es genügen, wenn die englischen, amerikanischen und auch anderen Bankiers die Verpflichtung übernehmen, die Anleihe zu placieren.

WTB. **London,** 18. Juli. Wie die Times berichtet, ist der Bericht Seydoux über die wirtschaftliche Räumung des Ruhrgebietes, der der zweiten Kommission vorgelegt werden soll, in sehr entgegenkommender Form gehalten. Der Bericht sagt aber, daß es in dem zweiten Punkt für Frankreich ein Mindestmaß der Zugeständnisse gebe. Das ganze französisch-belgische Eisenbahnpersonal könne aus dem besetzten Gebiet nicht zurückgezogen werden. 600 bis 1000 Beamte müßten zurückbleiben, um für den Fall eines Eisenbahnerstreiks die völlige Isolierung der französischen Streitkräfte zu verhindern **oder im Falle einer Erneuerung der Besetzung als Stammtruppen zu gelten.**

WTB. **London,** 18. Juli. Die für gestern angesetzte Sitzung der zweiten Kommission, in der das sogen. Seydoux-Memorandum über die wirtschaftliche Räumung des Ruhrgebiets erörtert werden sollte, wurde, wie bereits gemeldet, auf heute verschoben. Der wichtigste Streitpunkt, sagt der diplomatische Berichterstatter des Daily Telegraph, ist der, daß die Engländer als Datum für die Inkraftsetzung des Dawesberichtes womöglich den 15. 8. festsetzen wollen, während die Franzosen in Etappen vorgehen und sich nicht an bestimmte Zeiten, sondern an bestimmte Ereignisse binden wollen. Im übrigen tritt man dafür ein, daß es Zeit sei, von dem Kriegszustand, wie ihn die Ruhrbesetzung tatsächlich bedeute, zu einem Friedenszustand, wie er im Dawesbericht gefordert werde, zu gelangen. Die Alliierten geben auch zu, daß die voraussichtlichen Anleihegeber ein Recht hätten, Garantien zu fordern.

WTB. **London,** 17. Juli. Die britischen Mitglieder der drei Ausschüsse sind folgende: 1. Ausschuß: Schatzsekretär Snowden, Lampson vom Foreign Office, Sir John Fisher, William juristischer Vertreter in der Reparationskommission, Sir Otto Niemeyer vom Schatzamt. 2. Ausschuß: Sir Josiah Stamp vom Sachverständigenausschuß, Sir Eyre Crowe, permanenter Unterstaatssekretär im Foreign Office, Sir Warren Fisher vom Schatzamt und Philips ebendaher. 3. Ausschuß: Sir Robert Kindersley vom Sachverständigenausschuß, Leith und Roß vom Schatzamt.

Die französischen Vertreter sind folgende: 1. Ausschuß: Ministerialdirektor Peretti della Rocca, Chef des Kabinetts, der Außenminister Bergery, der Generalsekretär der französischen Delegation bei der Reparationskommission Lyon. 2. Ausschuß: Direktor in der Wirtschaftsabteilung am Quai d'Orsey Seydoux, Rechtssachverständiger Fromageot, Oberst Guitry und Oberst Wallner vom Generalstab sowie Kriegsminister Nollet. 3. Ausschuß: Der ehemalige Vertreter im Sachverständigenkomitee Dawes Parmentier, der Direktor des Kabinetts des Finanzministers Buisson, sowie de Freyguir vom Referat für Deutschland im Finanzministerium.

Reichsindexziffer.

WTB. **Berlin,** 18. Juli. Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) beläuft sich nach den Feststellungen des statistischen Reichsamtes für Mittwoch, den 16. Juli 24, auf das 1.15billionenfache der Vorkriegszeit. Die Abnahme von 3,4 Proz. gegen die Vorwoche (1,19billionenfache) ist hauptsächlich auf die Verbilligung der Gemüse, Kartoffeln und teils auch der Bekleidung zurückzuführen.

Siegende Minne.

Originalroman von Egbert v. Hoheneichen

37) (Nachdruck verboten).

„Ihr seht, es ist gefehlt. Ich fühle, es geht zu Ende. Ihr werdet Eures Herrn Freilassung erleben und vielleicht auch die des meinen. Seht Ihr den wieder, so bringet ihm meinen letzten Gruß. Sagt ihm, ich sei ihm immer treu gewesen. Ich hätte durch Gottes Gnade sein Leben retten können, wie er einst das meine. Und ich hätte die schwere Tat des Mordes sühnen dürfen, indem ich mehr als einem Manne das Leben erhalten habe. Er möge meiner gedenken als eines treuen Knechtes."

„Um Gott, Hans, Du redest im Fieber. Du mußt und wirst wieder genesen."

„Nein, Junker, mein Körper ist von Narben zerrissen und ich weiß, was es auf sich hat mit Wunden, von denen man genesen kann, aber das hier ist ganz anders, ganz anders. Mir ist endlich der Tod geworden, den ich gesucht habe im ehrlichen Kampfe, Mann gegen Mann. „Wer Menschenblut vergießet, des Blut soll wieder durch Menschen vergossen werden." Ich habe immer geglaubt, eher werde mir der liebe Gott im Himmel auch nicht verzeihen."

Wieder wurde er ohnmächtig, und sachte ritten sie dahin. Als er erwachte, da begann er wieder in einem Ton, als sei sein Geist schon weit entfernt und als rede er im Traume:

„Und grüßet den Herrn Bruno und den Junker Adalbert. Sagt ihnen, sie möchten sich von ihrem Vater die Geschichte des armen Hans erzählen lassen, der ein großer Sünder war, aber als ein guter Christ gestorben ist. Herr Gerhard hat es ihnen nämlich nicht erzählt, damit sie mich nicht verachten möchten."

„Sprich nicht so viel," mahnte Wolfgang. „Es möchte Dir schaden."

Nachdem er wieder ein wenig dahingedämmert hatte, fuhr er fort:

„Euren Gestrengen grüßet mir auch. Er hat mir Euch empfohlen, ich soll ein wenig nach Euch sehen, daß Euch kein Leid widerfahre. Kündet ihm, ob ich ihm gehorsamet habe, oder nicht?"

„Das hast Du, ich werd es ihm sagen."

Dann verwirrten sich seine Gedanken.

„Bärbele!" rief er. „Endlich sind wir bald so weit — dann gehen wir zum Pfarrer — oder willst Du nicht —"

„Ruhig, Hans, ruhig," mahnte Wolfgang.

„Oder willst du etwa nicht? Hast einen anderen — gelt?"

Er richtete sich plötzlich straff im Sattel auf und hob den Arm.

„Da ist er, der Junker Albrecht — Gott verdamm ihn — tot stech ich ihn — tot! — O Gott!" wimmerte er leise, den Arm sinken lassend u. sich mit der Linken nach der Wunde fahrend.

Trotzdem die Dämmerung bereits eingetreten war, bemerkte Wolfgang, daß sich der Verband verschoben hatte. Er hielt die Pferde an, öffnete ihm das Wams und drückte den leinenen Lappen wieder in die Wunde. Dann zog er den Verband fester.

„Hans, um aller Heiligen willen", sagte er dann, die Pferde wieder langsam in Gang setzend, „rege Dich nicht auf und sitze ruhig."

„Wie Ihr wollt. Ich möcht doch noch ein Wort geistlichen Zuspruchs hören. Zwar hab ich heute früh noch dem Burgkaplan gebeichtet und das heilige Sakrament genommen, —"

„Sei still, jeder Mensch bedarf noch der heiligen Wegzehrung, aber Du brauchst sie jetzt nicht, sondern nur Pflege, die Dir im Kloster wird, und damit Du dort hin gelangest, mußt Du fein still sein."

Der Weg führte aus dem Walde und vor sich auf der Höhe sah Wolfgang das Kloster liegen, seine dunklen Umrisse zeichneten sich scharf vom hellen, leuchtenden Abendhimmel ab.

„So — halt Dich wacker, Hans. Noch eine halbe Stunde langsamen Rittes, und wir sind oben", mahnte Wolfgang sanft.

Bald fiel wieder der Klopfer dröhnend an die Klosterpforte, und wenig später führte der ehrwürdige Bruder Pförtner die waidwunden und wegmüden Wanderer in die Pforten des Friedens hinein. Ehe aber Wolfgang Nahrung nahm oder seiner eigenen Wunde gedachte, die jetzt, da ihm die Sorge um Hans abgenommen war, empfindlich zu schmerzen begann, bat er den Wackeren zu untersuchen, der die letzte Viertelstunde ohnmächtig in seinem Arm gelegen.

„Die Schwäche ist groß", sagte der Bruder, der ihn untersuchte, achselzuckend. „Der Blutverlust war furchtbar, es ist kaum Hoffnung ihn am Leben zu erhalten. Zuerst ein ordentlicher Verband nach ärztlicher Kunst, und dann Ruhe, Ruhe!"

Als dies geschehen, legte er den Kranken in das Bett einer Krankenzelle und bestand nun darauf, auch Wolfgangs Wunde zu untersuchen. Dabei bemerkte er auch die vier Wunden vom Tage vorher und lobte die Standhaftigkeit und Selbstbeherrschung des Jünglings, der mit solchen Wunden einen so weiten Weg geritten und den Mann noch geführt habe. Aber nun kam auch bei Wolfgang die Schwäche. Von Fieberfrost fühlte er sich geschüttelt, und eine Schwäche wandelte ihn an, die ihn bewußtlos zusammenbrechen ließ. Als er erwachte, lag er in einem einfachen Bett einer Krankenzelle. Ueber seinem Bett saß ein Bruder mit einem einfachen Abendessen und einem Becher Wein.

„Gelobt sei Jesus Christus," sagte der Mönch. „Nun nehmet ein wenig Nahrung zu Euch."

„Was macht Hans, mein Gefährte?" fragte aber Wolfgang, bevor er die Hand nach dem Brote ausstreckte.

„Eben ist er hinüber gegangen zu seinem Vater im Himmel, sagte der Mönch. „Nicht ist er geschieden ohne Beichte und Sakrament."

Wolfgang schlug ein Kreuz, faltete die Hände und betete leise. Zwei große Tränen stürzten aus seinen Augen. Dann nahm er einen Schluck Wein, wies aber das Essen dankend zurück und schlummerte bald vor Schwäche ein.

*

Als er am Morgen erwachte, stand die Sonne schon hoch; er fühlte sich gestärkt und wollte aus dem Bett springen. Die Mönche hielten ihn zurück.

„Wir wissen, wohin Ihr zu gehen willens seid," sagte der Prior, der eben eingetreten war, um nach dem Patienten zu sehen, „denn wir kennen Euch noch von Eurem ersten Hiersein vor vierzehn Tagen. Ihr seid der Edelknabe des Egbert von Wynnecke. Vorgestern war sein Knappe Heinrich hier und hat uns den Ausgang des Kampfes berichtet. Er wollte so schnell als möglich gen Braunschweig, und so haben wir ihm denn den nächsten Weg nach Nürnberg gezeigt, mitten durchs Gebirge. Er wird dort gestern angekommen sein, also habt Ihr Zeit, er ist Euch doch weit voraus."

„Ich will garnicht gen Braunschweig reiten, hochwürdigster Herr, mich ruft ein Auftrag meines gefangenen Herrn nach Hohenlinden — und dann die Acht — das Urteil gegen Herrn von Waldstetten."

„Wird nicht eher vollstreckt, als bis der Kaiser es bestätigt hat", beruhigte der Prior. „Bis dahin könnt Ihr wohl noch reichlich nach Hohenlinden gelangen. Wir können Euch natürlich nicht halten gegen Euren Willen, allein als Aerzte müssen wir Euch dringend bitten, Eure Ungeduld zu zügeln und heute nicht zu reiten — Ihr könnt dadurch Euren Zustand so verschlimmern, daß Ihr wochenlang nichts unternehmen könnt und zu Bett liegen müsset. Verweilet Ihr aber nur noch bis zum nächsten Morgen hier, so seid Ihr ganz wieder hergestellt — und mit ein wenig Schonung zur Heilung Eurer Wunden ist dann alles getan."

„O, hochwürdigster Herr, ich habe so schon so lange gesäumt, einen ganzen Tag lang auf Burg Waldstetten, meiner früheren Wunden wegen."

(Fortsetzung folgt.)

Zur Lage im besetzten Gebiet.

Köln, 19. Juli. Wegen Besetzung der Düsseldorfer Ausstellungsräume durch die Franzosen mußte die Düsseldorfer Kunstausstellung nach Köln verlegt werden. In dem Augenblick, als gestern die Ausstellung in Köln fertig war und eröffnet werden sollte, wurde der Kunstpalast in Düsseldorf von den Franzosen wieder freigegeben. Nach einer Mitteilung der Vossischen Zeitung steht übrigens in Düsseldorf eine große Reihe alter Kasernen und beschlagnahmter öffentlicher Gebäude leer. Trotzdem erfolgten in letzter Zeit neue Beschlagnahmungen, so auch des Regierungsgebäudes.

*

WTB Essen, 18. Juli. **Auf zahlreichen Zechen des Ruhrbergbaus mußte gestern und heute wiederum wegen Absatzmangels gefeiert werden. Von gestern werden Feierschichten von 14 Zechen gemeldet. Auf einigen Zechen ruhte der Betrieb. Die Zahl der feiernden Bergleute beläuft sich tägl. auf etwa 25 000 Mann.**

Von den Parteien.

Berlin, 19. Juli. Wie der Lokalanzeiger mitteilt, hat die deutschnationale Reichstagsfraktion am Donnerstag und Freitag eingehend die Lage besprochen, wie sie sich aus den Londoner Verhandlungen ergibt. Mit ernster Sorge sehe die Fraktion dem Ergebnis der Londoner Konferenz entgegen, zu der die deutsche Regierung noch nicht einmal eingeladen worden sei. Wiederum stehe Deutschland vor einem Diktat der alliierten Mächte. Dabei scheine es dahin kommen zu sollen, daß Deutschland ungeheure Lasten und Beschränkungen seiner Selbständigkeit auf sich nehmen soll, ohne daß es Sicherheit für die Befreiung von Rhein und Ruhr und dafür erhalten soll, daß weitere sogenannte Sanktionen in Zukunft ausgeschlossen sind. Die deutschnationale Reichstagsfraktion sei nicht gewillt, einem Abkommen auf solcher Grundlage zuzustimmen.

Sonstige Meldungen.

Berlin, 19. Juli. **Einer Parlamentskorrespondenzmeldung zufolge ist der neue Gesetzentwurf über die Parlamentsreform im Reich dem Reichsrat zugegangen. Es ist darin ein Abbau der Zahl der Reichstagsabgeordneten von 471 auf 339 vorgesehen.**

WTB. Berlin, 18. Juli. Unter dem Vorsitz des Reichsernährungsministers Graf Kanitz berieten heute die Landwirtschaftsminister der Länder über die Notlage der Landwirtschaft. Zur Sicherung der künftigen Ernährung wurden einmütig sofortige Maßnahmen verlangt. Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft wurde ersucht, die Verhandlungen zwecks Kreditierleichterungen für die Landwirtschaft, insbesondere auch für die Herbstbestellung mit Nachdruck fortzusetzen.

Nach dem bereits ergangenen Runderlaß des Reichsfinanzministeriums soll bei den wirtschaftlich begründeten Stundungsgesuchen für die Steuererhebung zu einem Termin erfolgen, an dem der Landwirtschaft neue Einnahmen zufließen. Ab 20. 7. werden die Verzugszuschläge für nicht gestundete Steuern von 5 auf 2 Prozent herabgesetzt. Hinsichtlich der neuen Zollvorlage betonte Kanitz, daß das Gesamtministerium einmütig zu der Vorlage steht. Der bayerische Landwirtschaftsminister, Professor Fehr, dankte Kanitz für seine nachdrücklichen Bemühungen zugunsten der notleidenden Landwirtschaft.

Berlin, 18. Juli. Von der demokratischen Reichstagsfraktion ist dem Reichstag der Entwurf eines Beamtengesetzes vorgelegt worden, der die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten regeln und die Grundsätze für das Recht der Beamten der Länder usw. aufstellen soll. Aus den allgemeinen Bestimmungen ist besonders zu erwähnen: Die Zulassung zu dem Beamtenverhältnis, das ein Hoheits- und Schutzverhältnis ist, darf nicht abhängig gemacht werden von Abstammung, Glaubensbekenntnis, politischer Gesinnung, Zugehörigkeit zu einer Partei, zu politischen oder beruflichen Vereinigungen. Zu den Dienstrechtsansprüchen gehören Ruhestandseinkommen, Reise- und Umzugskosten, Einsicht in die Personalakten, Sterbe-, Witwen- und Waisengelder usw. Das Diensteinkommen ist vierteljährlich im Voraus zu zahlen.

WTB. München, 17. Juli. Die bayrische Staatszeitung meldet, daß anläßlich der Beflaggung der ehemaligen Pionierkaserne in Speyer am französischen Nationalfeiertag am 14. Juli neben der französischen Trikolore eine grün-weiß-rote Separatistenfahne gehißt war. Das Blatt bemerkt dazu, dieser Vorgang sei symbolisch für die wahre Einstellung, Hoffnung und Wünsche der französischen Besatzungsbehörden im besetzten Gebiet, die entgegen allen Versicherungen des französischen Ministerpräsidenten nur auf die Gelegenheit warteten, die eigenen Bestrebungen auf Loslösung d. Rheinlandes wieder aufnehmen zu können.

WTB. Paris, 18. Juli. Der deutsche Botschafter von Hösch hatte heute vormittag eine Unterredung mit dem stellvertretenden Außenminister Renault, mit dem er Fragen bezüglich des besetzten Gebietes u. insbesondere der Ausgewiesenen und Gefangenen besprach.

Amsterdam, 18. Juli. Auf der am 14. Juli hier abgehaltenen gemeinsamen Beratung des Büros des internationalen Gewerkschaftsbundes und des Büro der sozialistischen Arbeiterinternationale wurde laut Vorwärts eine Resolution einstimmig angenommen, in der u. a. erklärt wird, daß die Durchführung des Sachverständigenplanes heute die einzige unmittelbar mögliche Lösung des Reparationsproblems sei. In der Resolution wird ferner die Aufhebung der ökonomischen Besetzung des Ruhrgebiets einschließlich Düsseldorf, Ruhrort und Duisburg gleichzeitig mit der Aufhebung der ökonomischen Besetzung gefordert. Auch wird verlangt, daß Deutschland von der Konferenz in London eingeladen wird, sodaß endlich anstelle des Systems des Diktats das System der Verhandlungen gleichberechtigter Völker tritt. Schließlich betont die Resolution die Notwendigkeit der unverzüglichen Ratifikation des Washingtoner Abkommens über den Achtstundentag in allen Ländern.

Vermischte Nachrichten.

WTB. Mailand, 18. Juli. **Die bereits gemeldete Entgleisung eines Personenzuges auf der Strecke Novara—Saronno am gestrigen Nachmittag erfolgte zwischen den Stationen Nestaldina—Saronno, während der Zug mit 50 Kilom. Geschwindigkeit fuhr. Die Lokomotive, ein Packwagen und zwei Personenwagen wurden stark beschädigt. Drei Personen, darunter der Zugführer, wurden getötet, etwa 30 verletzt, davon einige schwer.**

Aus Baden.

Willstätt, 15. Juli. (Beim Baden ertrunken.) Beim Baden in der Kinzig ist am Sonntag nachmittag der 17jähr. Michael Kropp von Legelshurst, Sohn des Landwirts Michael Kropp daselbst, ertrunken. Anscheinend überraschte ihn ein Herzschlag, denn er sank sofort unter. Die alsbald angestellten Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg.

Lahr, 17. Juli. Gestern abend kurz nach 6 Uhr wurde Stadt und Bezirk von einem schweren Gewitter heimgesucht. Gewaltige Wassermassen stürzten nieder, vermischt mit Hagel, der bedeutenden Schaden anrichtete. In verschiedenen Stadtteilen drang das Wasser in die Keller, sodaß die Feuerwehr alarmiert werden mußte, welche die ganze Nacht zu tun hatte, wenigstens einen Teil der Keller auszupumpen. Auf dem Langenhard wurden zahlreiche Dächer abgedeckt und Giebelwände eingerissen. Viele Bäume wurden entwurzelt. Der Schaden in Ried und Tal ist groß, ebenso auch in der Stadt Lahr, wo besonders der Stadtpark schwer mitgenommen wurde.

Niederweiler, 15. Juli. (Schwerer Unglücksfall.) In den hiesigen Gipswerken wurde dieser Tage wie üblich nach Schluß der Arbeitszeit gesprengt. Als zwei Arbeiter sich noch einmal in den Schacht begaben, löste sich ein viele Zentner schwerer Stein. Der Arbeiter Ludwig Mack, der sich durch einen Sprung zur Seite retten wollte, wurde von dem Stein erfaßt und getötet. Der andere Arbeiter, der ebenfalls von den stürzenden Steinen getroffen wurde, war durch einen anderen Stein einigermaßen gedeckt, sodaß er mit einer Schulterquetschung davonkam.

Aus dem Breisgau und Umgebung.

× **Emmendingen**, 19. Juli. Der vorgestrige Abend ließ trotz zweifelhaften Wetters das angesagte große Doppelkonzert der von Krozingen preisgekrönt heimgekehrten Kapellen, Stadt- und Arbeitermusikkapelle, in allen seinen Teilen bestens durchführen. Welch großes Interesse diesem Doppelspiel entgegengebracht wurde, zeigte der außerordentlich starke Besuch. Flott und schneidig kamen die Märsche zum Vortrag, mit vollendeter Technik und reiner Stimmung die beiden Preisstücke „Prinz von Oranien", Stadtmusik, und „Amazone", Arbeitermusik. Beide Kapellen haben damit den schönes Beweis erbracht, daß jede nach Kräften bemüht ist, ihr Bestes zu geben, daß Wollen und Können beider Grundsatz ist. Es war ein schöner Gedanke, den die beiden tüchtigen Kapellmeister, Herr K. Schmidt, hier und Herr W. Engler-Köndringen verwirklicht haben, indem sie beide Kapellen zu friedlichem Wettstreit zusammenführten und damit zeigten, daß bei den lieblichen Klängen der Musik alle Gegensätze ruhen und alles durchdrungen ist von dem Gedanken schönster Harmonie.

ch. **Emmendingen**, 19. Juli. (**Arbeiter-Musikverein**). Wie aus dem Inseratenteil zu entnehmen ist, veranstaltet der Musikverein Köndringen bei d. Dresch-Anlagen ein größeres Gartenkonzert, verbunden mit ausspielen verschiedener Wertobjekte u. a. auch einen Hammel. Auch unsere Kapelle wird sich an diesem Konzert beteiligen und marschiert der Verein geschlossen um 1 Uhr vom Vereinslokal „Engel" ab, worauf wir auch an dieser Stelle hinweisen wollen. (Siehe Inserat).

* **Emmendingen**, 19. Juli. Am nächsten Sonntag, den 20. Juli, abends 8 Uhr, findet im evang. Gemeindehaus ein Familienabend statt. Der evangel. Mädchenbund hat ein reichhaltiges Programm aufgestellt, das gewiß alle Zuhörer befriedigen wird.

× **Emmendingen**, 20. Juli Die Freiwillige Feuerwehr Waldkirch hält morgen Sonntag nachm. 2 Uhr an der Brauerei Mutschler daselbst eine größere Uebung ab, an welcher auf Ersuchen der Rettungszug der Freiw. Feuerwehr Emmendingen mit der Motorspritze teilnimmt. Vielleicht benützen sonstige Angehörige der hiesigen Wehr diese Veranstaltung zu einem Ausflug nach Waldkirch. An die Uebung dürfte sich ein kameradschaftliches Beisammensein anschließen.

✕ **Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Tischler.** Auf die morgen Sonntag vorm. von der Zahlstelle Emmendingen stattfindende Delegiertenwahl (siehe Inserat in gestr. Nr.) sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht. Die Mitglieder sollten sich vollzählig beteiligen.

\+ **Köndringen**, 19. Juli. Der hiesige Musikverein veranstaltet am morgigen Sonntag, den 20. Juli, nachmittags 2 Uhr bei der Dresch-Anlage der Gemeinde an der Straße nach Teningen ein Garten-Konzert und am Abend eine Tanz-Unterhaltung. Alles nähere über die schön vorbereitete Veranstaltung siehe im Inseratenteil der vorliegenden Nummer.

✕ **Köndringen**, 18. Juli. Zum erstenmal beteiligte sich der Turnverein anläßlich des Gauturnfestes in Ettenheim am Sonntag, den 13. Juli am Vereinswetturnen des Gaues. Er erhielt in diesem mit 63 Punkten einen 1b-Preis, während 64 Punkte einen 1a-Preis ergeben hätten. Es ist diese Leistung sehr lobenswert, wenn man in Betracht zieht, unter welch ungünstigen Verhältnissen der ganze Turnbetrieb gerade in Betreff des Vereinswetturnens steht. Mit Aufopferung großer Mühe mußten die Turner oft nach Emmendingen, um dort in der Turnhalle den Uebungen einen einigermaßen guten Schliff zu geben. Hierbei sei der eifrigen Unterstützung des Herrn Henin von Emmendingen dankend gedacht, der den Verein auch beim Wettkampf in Ettenheim vorführte. Im Einzelwettkampf erhielten Reinhart Mößinger im 10-Kampf Mittelstufe den 7. Preis, Alb. Reinhardt den 16. Preis. Otto Limberger den 17. Pr.; im 9-Kampf erhielt Hermann Peter den 23. Preis. — Anläßlich des 75jährigen Bestehens des Turnvereins Gernsbach am 6. Juli errang Albert Grafmüller im 5-Kampf Oberstufe unter großer Konkurrenz einen 5. Preis. Vor ihm stehen in der Siegerliste der Badischen Presse nur Namen vom Turnverein Karlsruhe, Pforzheim, Lahr und Dresden. Heil dem wakkeren 5-Kämpfer vom Lande! — Ergänzend sei noch nachgetragen, daß im Gaujugendturnen am 15. Juni in Freiburg Otto Engler den 28. Preis mit 122 Punkten erhielt.

✕ **Landeck**, 18. Juli. Genußreiche Stunden verlebten wir am vergangenen Sonntag im Burg-Kaffe. In unermüdlichem Eifer zeigte uns die Musikkapelle Nußbach unter Leitung ihres rührig. Kapellmeisters ihr Können. Man merkte dem Dirigenten so recht den alten Soldaten an, der in straffer Disziplin seine Leute, junge und alte, zusammenhielt. Die bei eingebrochener Dunkelheit ausgeführte Burgbeleuchtung war prächtig. Manch freudiger Ausruf der massenhaft auf der unteren Burg sich aufhaltenden Zuschauer kündete deren volle Befriedigung. Nur einen großen Fehler hatte die Beleuchtung, — sie war zu kurz. Hoffentlich merkt sich das Herr Sauer für das nächste Mal. Um die Feierabendstunde richtete der Vorstand der Musikkapelle, Herr Landtagsabgeordneter Bürgermeister Engelhardt aus Nußbach frisch-fröhliche Dankesworte an den Gastgeber Herrn Emil Sauer, der, selbst ein Nußbacher, sich große Mühe gab, seinen Landsleuten den Aufenthalt hier so gemütlich als möglich zu gestalten.

Kenzingen, 15. Juli. Bei dem am verflossenen Sonntag in Ettenheim stattgefundenen Gauturnfest errang sich der hiesig. Turnerbund einen 1a-Preis im Vereinswettturnen und der Turner Karl Kocheisen ein Diplom.

× **Herbolzheim**, 18. Juli. Der hiesige Radfahrerverein, der in letzter Zeit sich mehrere Preise für seine guten Leistungen erwarb, erhielt auch am letzten Sonntag auf dem Bezirksfest des Arbeiter-Radfahrer-Bundes „Solidarität" in Denzlingen im Korsofahren den 5. Preis mit 22½ Punkten. Dem Radfahrer Jos. Göhry der hiesigen Ortsgruppe wurde im 10-Kilometer-Rennen die Anerkennung als Bezirksmeister ausgesprochen und Jos. Klausmann errang im 12-Kilomtr.-Rennen mit 20 Min. 15 Sek. den 8. Preis.

× **Nordweil**, 15. Juli. Am Montag Abend trafen die erwarteten zwei Glocken für die hiesige Kirche ein. Begleitet vom Radfahrerverein „Concordia" wurden sie in feierlicher Weise in Herbolzheim abgeholt und von Klein und Groß am Dorfeingang empfangen. Bei der Kinderschule fand ein Festakt statt, wobei der gemischte Chor des Gesangvereins „Liederkranz" und der hiesige Kirchenchor Lieder sangen, Schulkinder in Gedichten die Glocken begrüßten und Herr Pfarrverweser Steidle in einer Ansprache darauf hinwies, wie es durch den Opfersinn der Gemeinde möglich geworden war, daß neue Glocken nun an die Stelle der für den Krieg verwendeten alten Glocken vom Turme aus erschallen können. Am nächsten Sonntag findet die feierliche Glockenweihe statt.

WTB. Freiburg, 18. Juli. **Das hiesige große Schöffengericht verurteilte in der heutigen Verhandlung den Doppelmörder Hundertpfund zweimal zum Tode. Hundertpfund hat bekanntlich im Herbst vorigen Jahres das Ehepaar Köpfer in Saig bei Titisee ermordet und sich deren Anwesen angeeignet, wo er längere Zeit mit seiner Braut wohnte. Als die Sache ruchbar wurde, verschwand Hundertpfund und konnte erst nach längerer Zeit in der Fremdenlegion entdeckt werden, von wo er von den Franzosen ausgeliefert wurde.**

Zu der gegen 7 Uhr erfolgten Verurteilung des Doppelmörders Hundertpfund ist noch zu erwähnen, daß Hundertpfund außer zu der Todesstrafe noch zu 2½ Jahren Zuchthaus und dauernder Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrecht verurteilt wurde. Anklagevertreter war Staatsanwalt Obkircher, Verteidiger Rechtsanwalt Ettle von hier.

Turner, Spiel und Sport.

× **Emmendingen**, 19. Juli. Im Sommerprogramm des Fußballvereins finden wir alljährlich mindestens eine leichtathletische Veranstaltung. Jedoch muß man in diesem Jahre von einem Feste größeren Stils, wie wir es vielleicht noch aus dem Jahre 1920 oder auch 1922 in Erinnerung haben, aus Gründen finanzieller Natur absehen. Eine Vereinsveranstaltung, — die Austragung von Vereinsmeisterschaften — soll nicht nur für jene Veranstaltungen Ersatz bieten, sondern sollte geeignet sein, alle hiesigen Freunde des Sportes ganz besonders zu interessieren. Denn neben den Aktiven sind es insbesondere die Junioren und Schüler, die um die Siegerehren wetteifern werden. Die Wettläufe beginnen Sonntag mittag 2 Uhr. Abends halb 9 Uhr findet im Bauß'schen Saale Preisverteilung statt, mit anschließendem gemütl. Beisammensein und Tänzchen, wozu der F.V.E., der in diesem Jahr in gesellschaftlicher Hinsicht noch nicht viel von sich hören ließ, seine aktiven und passiven Mitglieder an dieser Stelle nochmals ganz besonders einladen möchte. (Siehe heutiges Inserat).

Handel und Verkehr.

Amtliche Produktennotierungen. Berlin, 16. Juli. (1000 Klgr.) Weizen: märk. 170 bis 180; Roggen: märk. 142—148; Braugerste: märk. 160—170; Futtergerste: märk. 155 bis 160; Hafer: märk. 148—150; Weizenmehl (100 Kg.): 24½—28; Roggenmehl: 22—24½; Weizenkleie: 9; Roggenkleie: 9.50—9.60; Raps (1000 Kg.): 250—255; Leinsaat: 325—330. Tendenz: matter.

Nichtamtliche Produktennotierungen. Berlin, 16. Juli. (100 Kg.) Viktoriaerbsen 20 bis 21, kleinere 14—15; Futtererbsen 14; Peluschken 14; Wicken 15—16; Lupinen, blaue 9.50 bis 10; gelbe 16—17; Rapskuchen 10.50; Leinkuchen 19—20; Trockenschnitzel 8.70—8.90.

Der Schweinemarkt Emmendingen am 18. Juli 1924 hatte eine Zufuhr von 272 Schweinen. Preise für ein Stück Ferkel 8 bis 14 Mk., für ein Läuferschwein 15—20 Mk. Der Markt verlief sehr mäßig bei abnehmenden Preisen.

Geschäftliches.

Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt der Firma Eberhardt Fetzer, Lotteriegeschäft, betr. **Breisacher Münsterbau-Geldlotterie** bei, worauf die Leser besonders aufmerksam gemacht seien.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 20. Juli (5. Sonntag nach Trin.). ½10 Uhr vorm.: Hauptgottesdienst (Stadtpfarrer Wanner). ¾11 Uhr vorm.: Christenlehre (Stadtpfarrer Braun). 1 Uhr nachm.: Kindergottesdienst (Stadtvikar Rehm). 2 Uhr nachm.: Filialandacht in Maleck (Stadtpfarrer Braun). — Abends 8 Uhr: Familienabend im evangel. Gemeindehaus mit Darbietungen des Evangel. Mädchenbundes.

Innere Mission. Mittwoch, den 23. Juli, abends 8 Uhr Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen in der Karlfriedrichschule.

Gemeinschaft „Eben-Ezer". Sonntag, 20. Juli nachm. halb 3 Uhr: Versammlung im evangel. Gemeindehaus.

Katholischer Gottesdienst.

Samstag, 19. Juli. 3 Uhr nachm. Beichtgelegenheit. — ½8 Uhr abends: Salve-Andacht.

Sonntag, 20. Juli. ½6 Uhr morgens: Beichtgelegenheit. — ½7 Uhr morgens: Frühmesse (hl. Kommunion). — 9 Uhr vorm.: Hochamt mit Predigt, nachher Christenlehre. — ½2 Uhr nachm.: Herz-Jesu-Andacht mit Segen. — 2 Uhr nachm.: Kath. Jugendverein.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vormals Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber: Karl Eppig und Wilhelm Fundt Erben. Verantw. Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen.

Wertpapierkurse

nach amtlichen Börsennotierungen mitgeteilt von der

Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.
Filiale Emmendingen.

den 18. Juli 1924

	17. 7. Billionen-Prozent	18. 7. Billionen-Prozent
5% Kriegsanleihe	0.283	0.270
Südd. Disconto Ges.-Ak.	6	6
Rhein. Creditbank Akt.	1,52	1,5
Hapag-Aktien	18,05	18.25
Norddeutscher Lloyd-Akt.	8,875	3,91
Adler-Werke Kleyer-Akt.	1.1	1,25
Bad. Anilin- u. Sodafabr. Akt.	10,9	11
Daimler Motoren Akt.	1,85	1.8
Deutsch-Luxemb. Bergw. Ak	43,75	43,5
Harpener Bergbau Akt.	46,75	46,75
Phönix Bergbau Akt.	23.4	22,875
Schuckert Nürnberg Aktien	28	28,2
Westeregeln Alkali Akt.	9	9.25
Zellstoff-Fabr. Waldhof-Akt	7,125	7,1
Zuckerfabr. Waghäusel-Akt.	1,85	2,1
Devisenkurse (Mittelkurse)	Billionen-Mark	Billionen-Mark
Holland . 100 fl	159 10	158.96
Schweiz . 100 frs	76.40	76,40
Paris . 100 frs	21.45	21.65
New-York . 1 Dollar	4.20	4,20

Auskünfte jeder Art über Wertpapiere sowie über alle anderen bankgeschäftlichen Transaktionen werden kostenlos in unseren Bankräumlichkeiten, Bahnhofstrasse 1, erteilt.

Vermietung von Schrankfächern in eigenem Stahlpanzergewölbe.

Vomag

Günstiger Gelegenheitskauf
W. LEDERLE G. M. B. H., FREIBURG I. BR., LEHENERSTRASSE 25

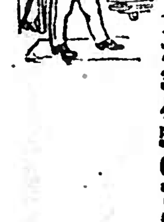
2 fabrikneue Lastkraftwagen
2½ Tonnen, 35/40 PS, 2-Block, Kardanantrieb, Führersitz mit feststehendem Dach, normale Pritsche, 3,50×1,95 m, mit abklappbaren Bordwänden, Planen und Plangestell
5 Tonnen, 40/50 PS, 2-Block, Kettenantrieb, normale Pritsche, 4×2,10 m, Ausstattung wie oben, extra schwere Vollgummibereifung.
Sofort zu besonders günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen ab Standort Freiburg i. Br. lieferbar.

Der Vomag-Lastkraftwagen ist das unverwüstliche Nutzfahrzeug, das im Allrussischen Lastkraftwagen-Wettbewerb erster und alleiniger Sieger gegen stärkste internationale Konkurrenz war.

Zur jetzigen Aussaat empfehle:
Jnkarnat (Rotbollen), Fleisch- u. Rosmarinklee sowie Herbstrüben, Wicken u. Grassamen 3396
Ludwig Sauter, Samenhandlung
Emmendingen a. Bahnhof

Romadourkäse 30/35% in Stangen mit ca 250 g p. Pfund **0.50 G.-M.** Kisten frei! Bahn- und Postversand Nachnahme bei Aufgabe von la Referenzen. Bahnversand Kasse innerhalb 14 Tage. Bei Postversand Berechg. d. Verpackg. Preise ab hier: Zahlungs- und Erfüllungsort Konstanz.
HEINRICH MARGRAF, Molkereiprodukte Konstanz. Telephon 1063. 3448

Süddeutsche Textil-Handels-Ges. m. b. H.
Freiburg i. Br.
Kaiserstrasse 89 (Kapferer-Haus)
Spezialität:
Bielefelder Wäsche, Forster Stoffe. Thüringer Webwaren, Strick- und Phantasiewaren in Kunstseide und Wolle. Sportwesten, Jumper, Kleider - - - Windjacken - - - Sportartikel.
Bitte besuchen Sie uns.
1660 Billige Preise - Prima Qualität

Großes Preiskegeln

in Endingen z. Pfauen
ab Sonntag, den 13. Juli
1. Preis = 1 Fahrrad
2. " = 1 Pflug
3. " = 1 Kaffeeservice
4. " = 1 Weinservice
5. " = 1 Waschgarnitur
6. " = 1 Weckapparat
7. " = 1 Wecker
8. " = 12 Einmachgläser
9. " = 50 Zigarren à 25 ₰
10. " = 200 Zigaretten
11. " = 150 "
12. " = 100 "
3 Wurf = 50 Pfennige
Alle Freunde und Gönner dieses edlen Sportes werden hierzu höfl. eingeladen 3428
J. M. Kuhn
z. Pfauen, Endingen a. K.

Eisenwerk Freiburg G. m. b. H.
Telefon Nr. 4427 Freiburg i/Br. Röderstr. Nr. 6
Eisenkonstruktionen
Brücken- und Hallenbauten
Gittermaste, Massenartikel

Billige
Gelegenheitskäufe!
Wohnungs - Einrichtungen, einz. Schlafzimmer, Herrenzimmer usw. Bilder, Gemälde, Teppiche, Spiegel einz. Einrichtungs - Gegenstände, Antiquitäten jeder Art, Flügel, Pianos usw.
Alles aus erstklassigen Privatbesitzen stammend. Besichtigung ohne Kaufzwang in unseren Ausstellungsräumen
Hildastraße 63 (Telefon 4344)
Südd. Vertriebs- und Handelskontor
Abteilung An- u. Verkauf
Freiburg i. Br., Hauptbüro: Rheinstr. 20.
Telefon 2950. 2882

Statt Karten
Alfred Andris
Lydia Andris
geb. Huber
Vermählte.
Die kirchliche Trauung findet in Freiburg statt.
Emmendingen, den 19. Juli 1924.
3491

Brillenträger!
Die Optische Centrale in Freiburg, nur Kaiserstraße 114, ist ein Spezialgeschäft für Augengläser, das sich in allen Kreisen des besten Rufes erfreut. Reiche Erfahrungen auf dem Gebiete der neuzeitlichen Brillenoptik, ein fachmännisches optisches Meisterpersonal setzen sie instand, das in sie gesetzte Vertrauen durch gewissenhafte Bedienung zu wahren. Der Gradsitzkneifer und die moderne Glasbrille der Optischen Centrale werden mit ihrer bekannten Näh- und Lesebrille der Hausfrau weitere Freude erwerben.
Sehr praktisch: Augengläser zum gleichzeitigen Nah- und Fernsehen, Spezialität der Optischen Centrale.
Beste Empfehlungen aus Emmendingen.
Die Optische Zentrale übernimmt sämtliche Arbeiten und Reparaturen an Augengläsern, optischen und photographischen Instrumenten jeder Art in eigenen mustergültigen Werkstätten.
Optische Centrale in Freiburg
Sonderhaus für Augengläser
nur Kaiserstraße 114. 3485

Fußbälle, Fußballstiefel Fußballtrikot
kauft der Sportsmann bei
Ritzer, Freiburg i. Br.
am Schwabentor. 2980

Leuser & Brocatti
Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen
Ringstr. 22 Fernspr. 4105 **Freiburg** Weberstr. 19 Fernspr. 4405
Projektierung u. Ausführung elektr. Licht- u. Kraftanlagen sowie Wasserkraftanlagen, Spezialität: Ausführung kompletter RADIO-ANLAGEN unter Garantie. Vertrieb von der R. T. V. zugelassenen Radioapparate u. Zubehör, elektr. Hauswäschereianlagen.

1 Morgen **Weizen**
1 Morgen **Halb-Weizen**
auf dem Halm, zu verkaufen
Gottlieb Schwaab alt
Sexau-Lörch.

2 Ziegen
zu verkaufen 3181
Hochburgerstraße 113
Windenreute.

Schnaken-Netze
Einziger Schutz gegen Schnaken
Prospekt u. Stoffmuster gratis
Julius Klein, Frankfurt/M
Töngesgasse 6. 3107

Ia Obstwein
gibt preiswert ab 3443
W. Huber
Windenreute
Hochburgerstraße.

Ein mittelstarker 3494
Leiterwagen
mit Vorder-Bremse, ist zu verkaufen
Haus 106, Mundingen

34 Ar 3464
Hafer
am Halm zu verkaufen, Gewann Himmelreich
Ziegelmeister Jost
Talstr. 4, Emmendingen

Zu verkaufen eine
Kuh
nahe am Ziel. 3490
Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Breisg. Nachr.

Harsee-Maschinen
Breitdrescher mit Putzerei
Stiftendrescher mit Putzerei
Obstpressen mit ausfahrbarem Korb
Obstmühlen für Hand- u. Kraftbetrieb
Auch werden erstklassige Motoren Fabrikat Himmel mitgeliefert.
Billige Preise, günstige Zahlungen.
Friedr. Hartmann · Seelbach b. Lahr
Spezialfabrik landwirtschaftl. Maschinen
3505 Telefon 10 · Gegründet 1903

Am kommenden Mittwoch
selbstgebrannter
Weiß-Stückkalk.
Adolf Zipfel, Dampfziegelei
3512 Emmendingen · Fernruf 68.

Hühneraugen beseitigt sicher **Lebewohl**
das Radikalmittel
Hornhaut an der Fußsohle verschwindet durch **Lebewohl-Ballen-Scheiben.**
Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf. In Drogerien u. Apotheken
Drogerie Hugo Kromer, Emmendingen.

Kornkompagnie G. m. b. H.
Freiburg i. Br. Unterlinden 3
Lager: Hugstetterstraße 95.
Mehle und Gries der Jllkircher Mühlenwerke, Sämereien, Futtermittel, Düngmittel, Seilerwaren, Garbenbänder, Schädlingsbekämpfungsmittel für Obst- und Rebbau. 3298

Gebrauchte 3510
Flaschen
Rheinwein- und Bordoform
kaufen laufend
Burkhard & Krafft
Dampfbrennerei
Karlfriedrichstraße
Emmendingen.

Ich empfehle dem verehrlichen Publikum verschiedene Sorten 3489
Küblerwaren, Zuber, Krautstanden, Fleischgeschirre, Faßtrichter und neue **Fässer** von 600—900 Liter haltend.
Um recht regen Zuspruch wird gebeten
Wilh. Heß, Küfermeister
Teningen.

Unerhoffte
Heilung
finden selbst noch oft sog. unheilbar Erkrankte mittelst außergew. starkem Heilmagnetismus, Diät-, Physik- Therapie und Bichemie **Rud. Wallnach**, Freiburg i. Br., Erwinstr. 48. Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend 9—12 Uhr. 3465

Magerkeit
Schöne volle Körperform durch uns. **orient. Kraftpillen** (für Damen) (prachtvolle Büste) preisgekr. m. **gold. Medaill. u. Ehrendipl.** in kurzer Zeit **grosse Gewichtszunahme.** — 25 Jahre weltbekannt. — Gar. unschädl. — **Aerztl. empfohl.** Streng reell. Viele Dankschreiben. Preis Packung (100 Stück) G.-Mk. 2.75, frbl., Porto extra. Postanw. oder Nachn. d. **Franz Steiner & Co., G. m. b. H.**, Berlin W. 30/161. 544

Entlaufen
großer schwarzbrauner
Dobermann
mit Halsband, kupiert. Wiederbringer oder für Nachricht Belohnung, Warnung vor Ankauf.
Karl Bader, Weisweil

1 Schnell-Lastwagen
2½ Tonnen, in tadellosem Zustand, preiswert zu verkaufen. Näheres durch
L. Löhle, Freiburg
Brüggenrenterstraße 7.

Sehr gute
Seegras-Bänder
sind zu haben bei
Georg Herr,
Teningen, Haus Nr. 52.

Zu verkaufen eine junge, trächtige 3499
Kuh
und eine 10 Monate alte
Kalbin
Haus Nr. 1 6, Heimbach

Fahrradhaus Keller
Freiburg i. Br.
Schwarzwaldstr. 77
Telefon 1877.
Corona-, Stoewer-Räder
und andere Marken
Nähmaschinen
(Junker und Ruh)
Alle Ersatzteile.
Reparaturen billigst.

Schützen-Gesellschaft
Emmendingen.
Morgen Sonntag, nachmittags 3 Uhr
Uebungsschießen
Der Oberschützenmeister.

Gesucht
auf 1. August jüngeres zuverlässiges 3481
Mädchen
Guter Lohn und Familienanschluß
D. Keller, Korbgeschäft
Müllheim, Krafftgasse 9.

Mädchen
gesucht auf 1. August in kleine Familie 3445
Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Mädchen 3502
für Haushalt sofort gesucht.
Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zum Nähen
empfiehlt sich bei billigster Berechnung
Näheres 3496
Markgrafenstr. 42, 2. St., Emmendingen.

Gesucht
für sofort ein jüngerer, braver
Knecht
zur Mithilfe in kleiner Landwirtschaft.
Von wem sagt die Gesch. dieses Blattes. 3461

Nähmaschinen Fahrräder
gebrauchte, jedoch noch sehr gut erhalten, hat preiswert zu verkaufen
Emil Litti
Nähmasch. u. Fahrräder
1414 Teningen.

Ein Posten
Ernterechen
(Schlepprechen)
sehr preiswert.
Conrad Lutz
Emmendingen.

Frankolieferung!
Kochbackherde
d. heißt Herd mit Backofen emailliert und lackiert
Räucher-Apparate
zugleich Aufbewahrungsschrank für's ganze Jahr.
Spar-Backöfen
von 6 bis 20 Brote backend
Zimmeröfen m. Warmhalter
und
Tischleröfen
liefert vorteilhaft, Preislisten zu Diensten
Gebr. Grammelspacher
Freiburg i. Br., Adelhauserstr. 14. Tel. 2318.

Kinder-Wagen
bereits wie neu, ist preiswert zu verkaufen.
Wo, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zu verkaufen 40 Wochen trächtige, schwere 3501
Zug- und Zuchtkuh
bei Alwin Rübling
Denzlingen.

Amtliche Bekanntmachungen

Fichtengerbrinden-Verkauf.

Bad. Forstamt St. Märgen bei Freiburg verkauft freihändig ab Wald ca. 140 Rm. = 350 Zentner Fichtengerbrinden, davon 1/7 Rm. sofort abfuhrbereit. Angebote je Rm. oder Zentner ab Wald bis Montag, den 28. Juli erbeten. Nähere Auskunft durch das Forstamt 35'8

Brennholz-Versteigerung.

Bad. Forstamt St. Märgen versteigert am Montag, den 28. Juli, vormittags 9 Uhr im Hirschen z. St. Peter: 3502

942 Ster meist buchenes Brennholz aus den Staatswaldungen Hirschmatte, Finsterngrund, Harzmoos, Mahralmend, Militärschlag und Plattenwald sowie 12 Ster Schlagraum. Dienstbezirk Oberforstwart Haas, St. Peter

Sämtliches Brennholz liegt an guten Abfuhrstraßen.

Freibank Emmendingen.

Heute Samstag, den 19. Juli von 1/2 3 Uhr nachmittags ab wird fettes 3497

Kuhfleisch

ausgehauen per Pfund 45 Pfg.

Ortsviehversicherungs-Anstalt.

Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde Malterdingen versteigert am Dienstag, den 22. Juli, vorm. 10 Uhr im Farrenhof einen

schweren Farren.

Der Gemeinderat.
Keller. 3493

Danksagung:

Für die liebevollen Beweise inniger Teilnahme an dem Tode meiner lieben guten Gattin, unserer unvergesslichen lieben Mutter, unserer guten Tochter, Schwester, Schwägerin und Nichte 2498

Marie Bassi

sagen wir allen von nah und fern den herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Seifermann für seine Krankenbesuche und seine tröstenden Worte am Grabe, den kath. Krankenschwestern von Emmendingen für ihre liebevolle Pflege während dem Krankenlager und noch weiteren Dank dem Gesangverein Maleck für den erhebenden Grabgesang und auch noch Dank der Ackerbauschule Hochburg für die Kranzspende.

Maleck, den 19. Juli 19.4

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
J. Bassi und Kinder.

FVE Sonntag, 29. Juli
Beginn 2 Uhr

Leichtathletische Vereinsmeisterschaften

der aktiven, Junioren und Schülerabteilungen
auf dem F. V. E.-Platze.

*

Abends 8 1/4 Uhr im Baußschen Gartensaal
Preisverteilung, gemütliches Beisammensein mit anschließendem Tänzchen.
(Nur für Mitglieder.) 3484

Fußball-Verein Emmendingen.

Kaufen und zahlen für
Antiquitäten · Pianos
2883 und sonstige
Musikinstrumente
sowie sämtliche Gegenstände und ganze Wohnungseinrichtungen aus Privatbesitz die höchsten Preise.
Süddeutsches Vertriebs- u. Handelskontor
Freiburg i. B., Abteilung An- und Verkauf
Telephon 2950 - Hauptbüro: Rheinstrasse 20.

Empfehle meiner wert. Kundschaft meine
grosse Auswahl in
prima Likören - Schwarzw. Kirschwasser - Pralines - Schokoladen - Leibnitz und Müller-Keks- und Kolonialwaren bei mässig. Preisen.
Qualitätswaren:
Cigarren - Zigaretten - Tabake
Franz Paul Schneider
Kenzingen . Eisenbahnstrasse
1717

Geschäfts-Empfehlung

Wir haben nach dem seitherigen Verkaufe von verzinktem Geschirr und Herden, eigenes Fabrikat, den Artikel 3507

Aluminium-Haus- und Küchengeräte

neu aufgenommen und bitten um geneigten Zuspruch.

Beachten Sie unsere Schaufenster! Billige Preise!

Emmendingen, 19 Juli 1924.

Bodenweber & Schneider
Blechwarenfabrikation · Lohnverzinkerei
Baublechnerei · Reparaturen.

Arbeiter-Bildungs-Verein Emmendingen.

Einladung.

Der Verein beteiligt sich am 3509
60jährigen Stiftungsfest des Arbeiter-Bildungs-Vereins Müllheim am 20. Juli 1924.
Abfahrt Sonntag morgen 9.05 Uhr (Sonntagskarten).
Wir laden auch unsere passiven Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung höfl. ein
Der Vorstand.

Arb.-Radfahrer-Verein Windenreute

Sonntag, den 20. Juli 1924 in der „Linde" hier

Grosses Gartenfest

mit Glückstopf und Tanz

wozu alle Bundesmitglieder freundlichst eingeladen sind.

3492 Der Vorstand: Wilh. Roser.

Weber-Hausbacköfen
Räucherschränke
2640
sind als die Besten seit über 30 Jahren überall bekannt. Wo nicht vertreten Preislisten durch Ant. Weber, Ettlingen, Baden. Größte Spezialfabrik Deutschlands

Wer Uhren kauft b. Hemler ein
Wird stets damit zufrieden sein
Uhren- u. Goldwarenhaus Hemler
Emmendingen · Kenzingen
2534

Musikverein Köndringen

Sonntag, den 20. Juli, nachm. 2 Uhr findet bei den Dresch-Anlagen der Gemeinde Köndringen an der Straße nach Teningen ein großes 3488

GARTEN-KONZERT

verbunden mit Ausspielung eines Schafes und anderen wertvollen Gegenständen statt. Abends 8 Uhr im Garten gesellige

Tanz-Unterhaltung.

Zu dieser Veranstaltung sind sämtliche Vereinsmitglieder und Gönner freundlich eingeladen. Der Vorstand.

Stellin

Der anerkannt wirtschaftlichste Betriebsstoff für Personen-Kraftwagen 2894
Herte Companie Zentrale Freiburg i. B.
Tel. 4337 u. 3356.

Tausche gewünscht
Schafwolle
geg. Kammgarn Strickwolle in schwarz, grau u. braun, fertige Strümpfe, Stoffe, Schlaf- u. Pferdedecken. Nur reinwollene Qualitätswaren. Man fordere Bedingungen an od. schicke Probekilo. Keine Aufzahlung.
Mechanische Strickerei A. Bergerhoff, Bollschweil i. Br., Telefon 107, Amt Staufen. Umtauschstelle für Freiburg: Lessingstrasse 5.

Branntwein

zum Ansetzen, hat abzugeben per Liter Mk. 1.50
Emil Traufler
Kolonialwarenhandlung
Hochburgerstraße 26
Emmendingen.

Ein Posten
Gießkannen
stärkste Ware sehr vorteilhaft.
Conrad Lutz
Emmendingen.

Tapeten

schöne preiswerte Muster von 20 Pfg. per Rolle an
R. O. Müller
Freiburg i. Br.
Hugstetterstr. 12.

Schlachtpferde

kauft zu den höchsten Tagespreisen
M. Meier
Pferdemetzgerei
Herbolzheim, Telefon 37
Bei Unglücksfällen komme sofort. 3258

Fahrradmäntel und -Schläuche

führe wie allbekannt gutes Fabrikat und verkaufe billigst.
Emil Litti,
Fahrräder Teningen

Zu verkaufen:

1 1/2-jähr. Rappstute, Halbblut, 1/2-jähriges Hengstfohlen, Halbblut mit Blessen, sowie eine bronzefarbige Truthenne mit 4 Jungen und ein Truthahn
Zu erfragen 3476
Karlfriedrichstraße 21
Emmendingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste meines lieben Gatten, unseres unvergessl. guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

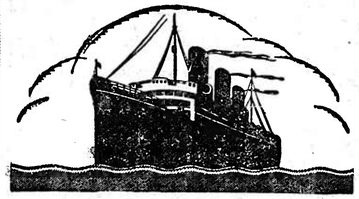
Heinrich Köpfer
Bürgermeister

sagen wir unsern innigsten Dank. Tiefgerührt und dankbar gedenken wir der ehrenvollen Anteilnahme, des Vertreters des Bezirksamtes, seiner Mitarbeitern und Kollegen vom Bezirk Emmendingen und Freiburg. Ein herzliches Vergelt's Gott dem Hw. Herrn Pfarrer für seine ehrenden und tröstenden Worte am Grabe. Freundlichsten Dank für die ergreifenden und ehrenden Nachrufe und Kranzspenden, dem Gemeinderat und Gemeindebeamten von Holzhausen, der Bürgermeistervereinigung des Amtsbezirkes, dem Ratschreiberverein, dem Landesbeamtenverband und dem badischen Landbund, dem Militärverein von Holzhausen für die letzte Kriegerehrung, dem Radfahrerverein Konkordia, der Musikkapelle für ihre Trauerklänge, dem Kirchenchor für seinen erhebenden Grabgesang und den Schulkindern für ihre zahlreichen Blumenspenden, den Einwohnern der Heimat- und Nachbargemeinden für ihre zahlreiche Beteiligung am Leichenbegräbnis und Opfer. Allen ein „herzliches Vergelt's Gott".

Holzhausen, den 18. Juli 1924.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Eine erstklassige deutsche Schreibmaschine
40000 Maschinen bereits im Gebrauch
Der allgem. Wirtschaftslage entsprechend Zahlungserleichterung
Fortschritt Verlangen Sie unser Angebot oder Vertreterbesuch.
Fernruf 2702 und 3771
Büro-Einrichtungs-Fabriken Fortschritt, G. m. b. H.
Freiburg i. Br., Wilhelmstraße 20a



Wie reist man am billigsten nach Amerika

Hierüber erhalten Sie Auskunft bei untenstehender Adresse.

Wollen Sie Verwandte u. Bekannte in Nord- od. Südamerika besuchen, die die Ueberfahrt bezahlen können, dann geben Sie uns deren genaue Adresse auf.

Wir werden uns mit diesen ohne Kosten für Sie in Verbindung setzen u. dahin streben, ihnen Ueberfahrt, sowie das sonst erforderliche Reisegeld zu beschaffen.

Fachmännischen Rat über alle einschlägigen Fragen erteil. wir Ihnen ebenfalls kostenfrei.

Emmendingen, Carl Jundt, i. Fa. C. Blum-Jundt, Marktplatz 8.
Freiburg i. Br. Hermann Kirsch, Eisenbahnstraße 15.
Kenzingen Ferdinand Engler, Hauptstraße 43.

Reise-Kabinen-Schiffs-Koffer
in allen Grössen und Preislagen
C. BLUM-JUNDT
Marktplatz 8, Emmendingen.

Hardt Verlags-GmbH
Postfach 124
7407 Rottenburg 1
Telefon 07472/22051

Folgende Ausgaben sind wegen fehlender Originale nicht im Film enthalten:

Nr. 161 Blatt 2 Juli 1924
Nr. 167 " " " "

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: monatlich frei ins Haus Mark 1.50.
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 6 Mark ohne Postgebühren.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 3, Freiburg 1392.

Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 168 Emmendingen, Montag, 21 Juli 1924. 59. Jahrgang

Die Londoner Konferenz.

WTB. Paris, 18. Juli. Der Sonderberichterstatter des Matin hatte eine Unterredung mit Owen d'Young über die Bedingungen, die die Zeichnung der durch den Sachverständigenbericht vorgesehenen Anleihe stellen dürfte. Owen d'Young erklärte, wenn ein amerikanischer Bürger sich bewegen lasse, einen Teil seiner Ersparnisse in dieser Anleihe anzulegen, müßten nach seiner Ansicht drei Bedingungen erfüllt werden:

1. Ein Abkommen mit Deutschland. Man leiht kein Geld, wenn die Gewalt allein das Darlehen garantiert. Damit ein Land wie Deutschland seine Verpflichtungen gegenüber den Geldgebern erfüllt, ist erforderlich, daß es den Vertrag angenommen hat. 2. In erster Linie muß man die Sicherheit haben, daß die allgemeine Wirtschaft des Landes das Geld leiht und nicht durch von außen kommende unvorhergesehene oder ungerechtfertigte Interventionen gefährdet wird. Man braucht eine Garantie zur Ruhe. 3. Es ist notwendig, daß man keinesfalls die für den Anleihedienst vorgesehenen Einnahmen ihrer Bestimmung entzieht, und daß sie nicht durch eine dritte Macht beschlagnahmt werden.

In der Praxis erscheint es mir, daß, wenn der Reparationskommission ein amerikanisches Mitglied beigegeben wird, um die Verfehlungen Deutschlands festzustellen und zu beurteilen, man den Unterzeichnern die Garantie gibt, daß nur Sanktionen mit gutem Vorbedacht und im allgemeinen Interesse der Gläubiger ergriffen werden. Außerdem ist es notwendig, daß die Alliierten, ehe sie auseinandergehen, im Konferenzprotokoll sich formell verpflichten, daß selbst im Falle gemeinsam ergriffener und gerechtfertigter Sanktionen die Pfänder der Anleihen garantiert werden. Unter diesen beiden Bedingungen und unter der Erfüllung, daß ich nicht im Namen der Bankier spreche, bin ich der Ansicht, daß ein großer Schritt auf dem Wege geschehen kann, um den Anleihezeichnern Befriedigung zu verschaffen. — Der Sonderberichterstatter des Matin schließt daraus, daß es wahr sei, daß die Sachverständigen die Transferierung bedeutend. Summen für unmögl. hielten. Owen d'Young antwortete, niemand könne das sagen, das sei ein Problem, das nur die Erfahrung lösen könne. Die Sachverständigen seien davon vom ersten Tage an überzeugt gewesen. Vielleicht könne die Transferierung bei einer normalen Lage der Wechselkurse durchgeführt werden. Frankreich, wenn es ein wenig Talent und Ingeniosität entwickle, werde sicher Mittel finden, die Guthaben nutzbar zu machen, die es in Goldmark auf Grund der Reparationszahlungen besitze. Könnte Frankreich nicht dadurch ein gutes Geschäft machen, daß es in Deutschland mit Mark die es besitzt, die notwendigen Materialien für die Elektrisierung des Rhonetals kaufe? Diese Arbeiten würden den Franzosen fast nichts kosten, und sie könnten daraus Nutzen ziehen, dadurch, daß sie eine Art Aktiengesellschaft damit gründen. Man sage, daß die Belgier wohl dieses ins Auge gefaßt hätten, und daß sie wohl bereit seien, wenn sie kein Geld erhalten könnten, Eisenbahnmaterial anzunehmen, um im Kongogebiet Eisenbahnlinien zu bauen.

Was wir durch unseren Sachverständigenplan erreichen wollten, so erklärt d'Young weiter, war, den Weg der Realisierung vorzubereiten. Wir haben niemals auch nur die geringste Absicht gehabt, Frankreich der Mittel zu berauben, die sein Recht und seine Sicherheit gewährleisten. Das wäre eine lächerliche Auffassung gewesen, das Reparationsproblem technisch zu lösen, ohne die Interessen Frankreichs zu schädigen. Im Gegenteil aber, wenn es in London nicht gelöst wird, und wenn die Londoner Konferenz sich hinter Formeln und Mißverständnissen verschanzt, dann wird Europa sofort vor einer Katastrophe stehen. Die Mark und der Frank und nach ihr alle anderen europäischen Währungen und im gewissen Sinne auch das englische Pfund würden bald vollkommen entwertet sein. Aus diesem Grunde muß man in London zu einem Erfolg gelangen. Ich kann nicht annehmen, daß der wunderbare Geisteszustand und die aufrichtigen Absichten der Menschen die hier zusammengekommen sind, die Konfussionen und Mißverständnisse im Laufe einer Konferenz von solcher Bedeutung nicht zunichte machen können.

WTB. London, 18. Juli. (9 Uhr abends). Der erste Ausschuß der interalliierten Konferenz, der sich mit der Frage eines deutschen Verzuges befaßt, tagt noch. Der zweite Ausschuß, der die Frage der Wiederherstellung der wirtschaftlichen und fiskalischen Einheit Deutschlands untersucht, hat jetzt seine Vorarbeiten beendet. Er wird morgen früh seine erste Sitzung abhalten. Der dritte Ausschuß, der die Methoden für die Uebertragung der deutschen Zahlungen an die Gläubigerländer erörtert, trat heute früh zusammen. Es verlautet, daß dieser Ausschuß gute Fortschritte macht, aber daß seine Arbeiten noch nicht beendet sind. Das Wochenende wird wohl eine Ruhepause in den Arbeiten der Konferenz sehen. Eine Vollsitzung wird nicht stattfinden, bis alle Ausschüsse ihre Arbeiten beendet haben. Es wird berichtet, daß heute nachmittag die allgemeine Stimmung bei den Verhandlungen gut und daß jeder mit dem Gang der Dinge zufrieden war.

London, 20. Juli. Die Times schreibt in einem Leitartikel über die Arbeiten der Konferenz der Sachverständigenbericht sei kurz gesagt der beste Plan, der am besten den Interessen aller entspricht. In London seien aber gegenwärtig eine Menge irrationeller Einflüsse am Werke, psychologische Einflüsse, die sich der überzeugendsten Logik verschlössen. Der Kampf findet zwischen dem was verständig und dem was unverständig ist, statt. Wenn man von den Bestimmungen des Sachverständigenberichtes abweiche, so beweise dies eine Abenteuerfahrt ins Ungewisse. Es sei schwer zu glauben, daß sich das französische Volk im Ernst und voll bewußt nach den bitteren Erfahrungen der letzten Jahre auf eine derartige einsame gefährliche Unternehmung einlassen könnte.

WTB. **London**, 20. Juli. Ueber den Stand des ersten Konferenzausschusses berichtet der Observer: Der erste Konferenzausschuß hat gestern seine Arbeiten beendet und ist imstande, der Konferenz einen einstimmigen Bericht zu unterbreiten. Er hat Youngs Vorschlag der finanziellen anstelle politischer Garantien für die Bondsinhaber angenommen und beschlossen, daß im Falle der Erklärung eines deutschen Verzuges der Generalagent für Reparationszahlungen und ein Vertreter der Bondsinhaber befragt werden, bevor Sanktionen ergriffen werden, durch welche Entscheidung die britische Delegation vollauf befriedigt ist. Der Ausschuß beschloß ferner, daß zwecks Verwirklichung des Dawesberichts keiner der Alliierten und in keinem Falle besondere Sanktionen ergreifen darf, während jeder der Alliierten für alle Angelegenheiten, die außerhalb des Dawesplanes liegen, seine ihm durch Artikel 17 und 18 Anhang2, Teil 8 des Versailler Vertrages gegebenen Rechte behält. Nach Sunday Times sind die bestehenden Schwierigkeiten betreffs eines französischen Anspruchs auf das Recht zu unabhängigem Vorgehen noch nicht behoben.

WTB. Paris, 19. Juli. Der Londoner Sonderberichterstatter von Havas meldet über die heutigen Kommissionsarbeiten: Die erste Kommission (Verfehlungen und Sanktionen) verhandelte von 11 Uhr vormittags bis drei Uhr nachmittags. Es ist ihr gelungen, einen einstimmig angenommenen Bericht abzufassen, der am Montag der Konferenz selbst unterbreitet werden soll. Die Verständigung wurde in großen Zügen auf folgender Grundlage erzielt: Die Reparationskommission, vervollständigt durch einen amerikanischen Delegierten, hat im

Siegende Minne.

Originalroman von Egbert v. Hoheneichen

38) (Nachdruck verboten.)

„Ein Tag macht nichts aus, wie ich Euch schon sagte, und — bedenkt, es ist Mittag fast. So Ihr scharf zureitet, braucht Ihr vier Stunden bis nach Hohenlinden. So langsam aber, wie Ihr reiten müßt, Eurer Wunden wegen, so kommt Ihr vor Abend nicht an, und da kann man doch nichts mehr unternehmen. Seid Ihr aber fügsam, geliebter Sohn in Christo, so will ich Sorge tragen, daß man Euch morgen früh um vier Uhr wecke — dann seid Ihr noch am Vormittage dort."

Da fügte sich Wolfgang seufzend. Aber als man am Abend die Leiche des treuen Hans beisetzte, da ließ er sichs nicht nehmen, aufzustehen und der heiligen Handlung beizuwohnen. Nachher freilich legte er sich wieder zu Bett und schlief bis zum nächsten Morgen.

Die heiligen Väter hatten Recht, er war wiederhergestellt. Der weiche mit lindernden Kräutern getränkte Verband hatte allen Schmerz der Wunde verschluckt, und er fühlte sich körperlich wohl. Aber sein Geist war nach wie vor verdüstert. Auch wurde seine Stimmung dadurch nicht besser, wenn er der Sendung gedachte, die nun seiner noch harrte. Ehe er das Kloster verließ, dankte er den guten Vätern für die freundliche Aufnahme, dann nahm er eine Silbermünze aus seinem Gewande, gab sie dem Prior und bat ihn, dafür einige Messen für Elisabet und auch einige für Hans lesen zu lassen. Dann ritt er traurig von dannen.

Mittags langte Wolfgang am Tore von Hohenlinden an. Der erste, der ihm entgegentrat, war Lothar, des Burgherrn Sohn, der in den Stall ging, um nach einem erkrankten Pferde zu sehen.

Kaum gewahrte er den Edelknecht, so rief [illegible]

„Junker — Ihr — allein — totenblaß — ja bei der heiligen Jungfrau —"

Er vollendete nicht, sondern sprang rasch zu, den Ankömmling aus dem Sattel zu heben, denn der hatte wieder mit einer Anwandlung von Schwäche zu kämpfen. Bald aber erholte er sich und sagte, so ruhig es ihm möglich war:

„Herr Egbert von Wynnecke ist gefangen — und ich bin hergekommen, Euch das zu verkünden."

„Was — Egbert gefangen — und das hat der Waldstetten gelitten?"

„O nein — er hat ihm zu Hülfe eilen wollen, ist dabei aber auch gefangen worden mit seinem ältesten Sohne."

„Was — das hat der Röder fertig gebracht?"

„Der Röder — o nein — dem tut kein Zahn mehr weh, der Eberstein hält die Helden gefangen."

„Der — wer?"

„Der Eberstein —"

„Hoho — der Feigling?" rief Lothar. „Dann seid nur nicht traurig — sie sollen bald frei sein! Ich wollt, es läge der Eberstein zu Füßen mir wie dies Schwein!" setzte er halb singend hinzu. Dann betrachtete er den Knaben näher und sagte: „Das ist doch nicht alles, — seid Ihr verwundet?"

„Ein wenig."

„Nun, denn schleunigst hinauf!"

Droben fand Wolfgang nur den Burgherrn, Hildegard, Frau Mechthild und Waltraud. Die männlichen Glieder der Familie von Ambacher waren seit Tagen nach Hause geritten. Man labte ihn mit Wein, rief den Burgkaplan und ließ seine Wunde auswaschen und frisch verbinden. Dann, nachdem er sich ein wenig erholt hatte, mußte er berichten. Als er geendet, sagte Lothar, der seine Ungeduld kaum noch gezähmt hatte, zum Burgherrn gewendet:

„Mein Herr und Vater, ehe Ihr etwas be- [illegible] verzeihet mir, wenn ich Eurem weisen Rate vorgreifen möchte. Aber ich bezwinge das Herz im Busen nicht mehr. Dieser Eberstein, dieser niederträchtige Hallunke, der schon so viel bei mir auf dem Kerbholz hat! Laßt uns rüsten, es ist Freundespflicht! Fragen wir bei unseren Nachbarn an, ob uns jeder von ihnen fünf Knechte geben will, sagen nur sechse Ja und nehme ich von Euren noch zwanzig — bei Gott — mit diesen fünfzig Mann treibe ich das ganze Lumpengesindel zu Paaren, und wären es zwei- oder dreihundert. Und den Eberstein faß ich ins Genick, und mit meinem Lanzenstiel bläue ich ihm die Sitzfläche so lang, bis er de Gefangenen herausgibt. O mein Egbert — mein Egbert!"

„Mein Sohn", sagte Herr von Hohenlinen, „Was Du auch bedacht, was Du mir rätst, es ist Verrat am Kaiser! Wir verfallen der Acht, so wir Deinem Rate folgen. Freundespflicht ist es zu helfen, da hast Du recht. So höre, was mir Gott ins Herz gibt. Fünf Knechte geb ich Dir mit, damit magst Du morgen früh aufbrechen, so früh Du willst. Zu Goslar hält der Kaiser Hof, gehe zu ihm, er kennt Dich und wird Dich hören. Wirf Dich ihm zu Füßen und erflehe des Freundes Freilassung. Auch Egberts wird er sich erinnern, er hat ja ein so glückliches Gedächtnis, und noch nicht einen Monat ist es her, da hat er seine Kraft mit ihm gemessen auf der Tournierwiese bei Nürnberg. Willfahrt er Deiner Bitte, so laß Dir einen Herold mitgeben und ein Handschreiben, daß man Dir glaubt."

„O, mein Vater und Herr!" rief Lothar, „Euer Vorschlag ist trefflich und weise, aber wie viel lieber mache ichs mit dem Lumpengesindel mit meinem guten Schwerte aus, und erst morgen? Warum denn nicht heute? Womöglich ist ein Bote des Eberstein mit der Nachricht der Gefangennahme längst unterwegs und hat die unterzeichneten Todesurteile in der Tasche und [illegible]"

„So rasch geht das nicht beim Kaiser," beruhigte der Burgherr. „Er hat mehr zu tun als nur Todesurteile zu unterschreiben. Auch gehören zu einer solchen Fahrt doch Vorbereitungen. Und noch eines: heute noch werde ich mit Adelheid sprechen, ob sie ihren Entschluß geändert hat, wenn nicht, so nimmst Du sie mit gen Nürnberg und läßt sie dort, damit sie von da aus ihre Reise gen Würzburg antrete, um dort in das Kloster der heiligen Ursula einzutreten. Es ist ja die Zeit, wo die Jungfräulein, die der Welt entsagen wollen, die Fahrt antreten. Du Hildegard, hast wohl auch noch nichts aus ihr herausgebracht?"

„Nicht, Vater, als was sie immer sagt: eine geheime große Schuld laste auf ihrer Seele, sie habe diese Schuld dem Kaplan gebeichtet, und könne sie sie nicht sagen."

„Gut, ich will ihr nicht entgegen sein, wenn ich mir ahre Zukunft auch anders gedacht hatte. Dem Himmel soll man nicht nehmen, was ihm gehört. Also muß auch das noch vorbereitet werden."

„Edler Herr", unterbrach ihn da Waltraud, „und teure Mutter, ich bitte Euch so herzinnig, wie ich nur kann, lasset mich mit ziehen gen Nürnberg. Schaffen will ich im Hause, daß ich nicht zum Nachdenken komme — hier, in der Muße hielt ich es nicht aus vor Angst! Und wenn Lothar dann zurückkommt, so erfahre ich doch ein paar Stunden früher, was er ausgerichtet, und kehre mit ihm hierher zurück."

Man beriet ein wenig hin und her und fand schließlich nichts gegen Waltrauds Vorhaben einzuwenden. Frau Mechthild stand von ihrem anfänglich geäußerten Wunsche ab, ebenfalls nach Nürnberg zurückzukehren, da die Reise in größter Eile gemacht werden mußte. Reiten konnte sie nicht und Sänfte oder Reisewagen hätten zu viel Zeit in Anspruch genommen.

(Fortsetzung folgt.)